

Terminankündigung Pressetermin:

**Keine Zigaretten in Kinderhände – FDP-Bundestagsabgeordneter Dr. Gero Hocker wirbt für konsequenten Jugendschutz im Handel**

**(Berlin, 05.02.2019)**

Der Deutsche Zigarettenverband (DZV) mit Geschäftsführer Jan Mücke lädt zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden der FDP Verden Dr. Gero Hocker zu einem Pressetermin zum Thema Jugendschutz im Handel herzlich ein:

**Freitag, 08. Februar 2019**

**in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr**

**im Tabak- und Lottoladen Hans-Heinrich Istel, Holzmarkt 16, 27283 Verden**

Dr. Gero Hocker ist seit September 2017 Abgeordneter im Deutschen Bundestag und Vertreter der FDP-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Landwirtschaft und Ernährung.

DZV-Geschäftsführer Jan Mücke wird vor Ort auf die Jugendschutz-Aktivitäten des Zigarettenverbandes und das neue online-Schulungsprogramm für den Handel eingehen und über die aktuelle Entwicklung der Zahlen der Nichtraucher unter Minderjährigen berichten.

Kinder und Jugendliche in Deutschland konsumieren immer seltener Tabakprodukte. In den vergangenen 15 Jahren ging die Quote der Raucher unter den Zwölf- bis 17-Jährigen von 28 Prozentpunkten auf aktuell nur noch 7 Prozent zurück (Quelle: BZgA). Der Geschäftsführer des Deutschen Zigarettenverbandes (DZV) Jan Mücke begrüßte diese Entwicklung: „Zigaretten gehören nicht in die Hände von Minderjährigen. Dieses gesamtgesellschaftliche Anliegen wird am besten durch die strikte Einhaltung und strenge Kontrolle des Abgabeverbotes von Tabakwaren an unter 18-Jährige erreicht – als Herstellerverband stellen wir uns der Verantwortung und leisten in enger Kooperation mit dem Handel dazu noch intensiver unseren Beitrag.“

Im vergangenen Jahr wurden durch den Deutschen Zigarettenverband (DZV) bislang 500.000 neue Jugendschutz-Aufkleber „Tabakwaren/E-Zigaretten nur ab 18“ bundesweit im Handel verteilt. Zusätzlich ist seit Jahresbeginn das webbasierte Schulungsprogramm „Jugendschutz im Tabakwaren- und E-Zigaretten-Handel“ unter [www.jugendschutz-handel.de](http://www.jugendschutz-handel.de) online, um Verkäuferinnen und Verkäufer bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe noch intensiver und nachhaltig zu unterstützen. Das multimediale Lernprogramm bietet zahlreiche Praxisbeispiele und Argumentationshilfen im Umgang mit jungen Kunden, die Tabakprodukte oder e-Zigaretten käuflich erwerben wollen.

Auch für e-Zigaretten gelten seit 2016 die gleichen jugendschutzrechtlichen Bestimmungen wie für traditionelle Tabakprodukte, der Verkauf an Kinder und Jugendliche ist verboten. Die strenge Kontrolle des Mindestabgabalters beim Verkauf von e-Zigaretten sei ein entscheidender Faktor für die weitere Entwicklung dieses noch jungen Marktsegments, so DZV-Geschäftsführer Jan Mücke: „Für erwachsene Raucherinnen und Raucher stellen e-Zigaretten eine interessante Alternative dar, was sich auch in der dynamischen Marktentwicklung widerspiegelt. Der konsequente Jugendschutz ist eine Grundvoraussetzung, um die allgemeine Akzeptanz der e-Zigarette weiter zu stärken und diesen positiven Trend fortsetzen zu können.“

*Der Deutsche Zigarettenverband (DZV) vertritt die Zigarettenindustrie in Deutschland und ist zentraler Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft in allen Fragen rund um die Themen Rauchen und Zigaretten. Der DZV ist auch Interessenvertreter der rund 20 Millionen Konsumenten von Tabakprodukten in Deutschland. Unter dem Leitmotiv „Genuss braucht Verantwortung“ engagiert sich der DZV für ein respektvolles Miteinander von Rauchern und Nichtrauchern.*

Ansprechpartner für Rückfragen:

Deutscher Zigarettenverband (DZV)

Jan Mücke

Unter den Linden 42

10117 Berlin

Tel. +49 (30) 88 66 36 – 100

Mobil +49 (151) 18 04 22 35

Fax +49 (30) 88 66 36 – 111

[info@zigarettenverband.de](mailto:info@zigarettenverband.de)

[www.zigarettenverband.de](http://www.zigarettenverband.de)